

Band I

Inhaltsverzeichnis

Die Zahlen vor dem Titel bezeichnen die Nummern für die Textausgabe. A = Anhang.

Heimat und Vaterland.

Nr.		Seite
17	Auf, ihr meine deutschen Brüder	16
16	Aus tiefer Nacht ein Brausen zieht	15
14	Der alte Barbarosse	14
15	Der alte Barbarosse (Volksweise)	14
3	Der Gott, der Eisen wachsen ließ	2
45	Der Knabe Robert, fest und wert	45
19	Deutsches Herz verzage nicht	18
6	Deutschland, Deutschland über alles	5
21	Die Treue, die uns Brüder band	20
4	Drunten im Unterland	4
8	Es braust ein Ruf wie Donnerhall	7
18	Es heult der Sturm, es braust das Meer	17
20	Es klingt ein heller Klang	18
36	Frisch auf, mein Volk!	34
23	Fröhlich und frei bin ich, juchhei!	22
5	Gott erhalte Franz den Kaiser	4
2	Heil dir im Siegerkranz	2
42	Hoch vom Dachstein an	42
10	Ich bin ein deutsches Mädchen	9
27	Ich hab' mich ergeben	25
A	Kein schöner Land	31
1	Kennt ihr das Land, so wunderschön	1
41	Meiner Heimat schöne Auen	41
7	Mein Herz ist im Hochland	6
24	Nach der Heimat möcht' ich wieder	22
25	Nun ade, du mein lieb Heimatland	24
39	Preis dir, Hermann, Volkserretter	39
35	Schleswig-Holstein meerumschlungen	32
9	Sie sollen ihn nicht haben	8
29	Stehe fest, o Vaterland!	27
11	Stimmt an mit hellem, hohem Klang	10
28	Thüringen, holdes Land	26
30	Traute Heimat meiner Lieben	28
31	Von allen Ländern in der Welt	29
13	Was ist des Deutschen Vaterland?	12
38	Wem deutsches Blut in seinen Pulsen brennet	38
32	Wenn alle untreu werden	30
34	Wenn in die Ferne von Felsen ich seh'	32
26	Wie lange soll ich noch fern dir sein?	24
22	Wie mir deine Freuden winken	20
37	Wie wir so fest zusammenstehn	36
12	Wo Mut und Kraft in deutschen Seelen flammen	10
40	Woni geh' und steh', tut ma's Herz so weh	41
43	Zwischen Frankreich und dem Böhmerland	43
44	Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald (Volksl.)	44

Liebe.

46	ABCD, wenn ich dich seh'	46
331	Ach Elslein, liebes Elslein	352
106	Ach Gott, das drückt das Herz mir ab	105
237	Ach Gott, wie weh tut Scheiden	233
47	Ach, Mädchen, nur einen Blick	46
264	Ach, wenn's nur der König auch wüßt'	262
48	Ach, wie ist's möglich dann	47
215	Ade! es muß geschieden sein!	211

Nr.		Seite
308	Ade, zu guter Nacht	325
79	Alles liebt und paart sich wieder	78
323	All mein' Gedanken, die ich hab', die sind bei dir!	345
50	Als ich noch im Flügelkleide	48
A	Als wir jüngst in Regensburg waren	276
299	Am Bach viel kleine Blumen stehn	310
283	An Alexis send' ich dich	288
108	An der Quelle saß der Knabe	107
A	An meines Vaters Hügel	145
212	Annchen von Tharau	208
A	Anneli, säg wo bist gestern gsi?	196
235	A Schüsserl un a Raindel is all mei Kuch'lgeschirr	231
109	Auf der Alma, da finden die Küh	108
A	Auf die Wildbahn bin ich gegangen	235
154	Aufm Berg steht a Schloß	151
49	Bald gras' ich am Neckar	48
114	Beglückt, beglückt, wer die Geliebte findet	113
218	Bin ein- und ausange im ganzen Tyrol	214
156	Bin ich im Wald ferne von dir	154
266	Bleich flimmert in stürmender Nacht	266
102	Da droben auf jenem Berge	101
A	Da drunten im Grunde, am klaren Mühlenbach	290
A	Danz, danz, Quieselche	192
304	Das beste Bier im ganzen Nest	318
110	Das ganze Dorf versammelt sich	109
167	Das Lieben bringt groß Freud'	161
318	Das Mägdlein braun von Aug' und Haar	339
324	Denk ich allweil, denk ich allweil	346
277	Denkst du auch so innig meiner	278
51	Den lieben langen Tag	50
168	Den Sonntag, den Sonntag in aller Fruh'	162
111	Der Eichwald brauset	110
305	Der Eichwald brauset, die Wolken ziehn	322
112	Der Holdseligen sonder Wank sing' ich	111
161	Der Schäfer trägt Sorgen des Morgens sehr fruh	157
160	Der stille Schlaf, der sonst stillt alles wohl	156
159	Der Wald, der dunkle Wald	156
216	Dicht von Felsen eingeschlossen	212
286	Die Erde ist erschlossen	293
262	Die Schwälble ziehet fort	259
301	Dort auf gen Leidle steht a Bam grün	313
A	Dort hoch auf jenem Berge	134
A	Dort niedn in jenem Holze	294
211	Drauß ist alles so prächtig	207
A	Drei Laub auf einer Linden	252
52	Du, du liegst mir im Herzen	51
162	Du gibst mir also nicht dein Herz	158
267	Du mein einzig Licht	267
226	Du Mond, i hätt' a Bitt' an di	222
232	Durchs Wiesetal gang i jetzt na	228
53	Du wirst mir's ja nit übel nehma	52
213	E bissele Lieb' un e bissele Treu	209
247	Ei, du mein lieber Schiffsmann mein	243
252	Ein Blümchen, das sich zwar nicht mehr für unsre Tage schickt	248
169	Ein Blümchen schön, doch unbekannt	163
291	Ein Mädchen ist's, das früh und spät	298

Nr.		Seite
55	Einsam bin ich, nicht alleine	54
A	Ein Spielmann ist aus Franken kommen . . .	256
56	Es blickt so still der Mond mich an	54
A	Es blüht ein Strauch von Rosmarin	150
A	Es dunkelt in dem Walde	335
178	Es fiel ein Himmelstau	171
174	Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht . . .	168
175	Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht (Ältere Volksweise)	168
A	Es geht eine dunkle Wolk' herein	269
210	Es g'fällt mer nummen eini	206
330	Es isch nit lang, daß g'regnet hat	351
329	Es ist ein Schnee gefallen	350
A	Essang vor langen Jahren wohl auch die Nachtigall	150
297	Es soll sich der Mensch nicht mit der Liebe abgeben	308
328	Es steht ein Baum im Odenwald	350
A	Es steht ein Lind' in jenem Tal	166
A	Es taget vor dem Walde	246
246	Es war ein junges Mädchen von reizender Gestalt	242
170	Es war einmal ein Gärtner	164
334	Es waren zwei Königskinder	355
263	Es weiß und rät es doch keiner	260
A	Es welken alle Blätter	216
A	Es wollte sich einschleichen ein kühles Lüftelein	295
322	Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn	344
280	Flieg her, flieg hin, Waldvögelein	285
54	Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein . . .	53
A	Gar hoch auf jenem Berg allein	149
319	Gestern Abend in der stillen Ruh	340
179	Gestern beim Mondenschein ging ich spazieren .	172
171	Gib mir die Blumen	165
A	Gut Gsell und du mußt wandern	181
228	Gut Nacht, gut Nacht, mein feines Lieb . . .	224
57	Herzallerliebstes Schatzerl du	56
241	Herzigs Schätzerl, laß dich herzen	236
307	Herz, mein Herz, was soll das geben?	324
293	Hier bring' ich dir ein Blümchen	301
180	Hier unten im Schatte, hier unten im Gras .	173
258	Hoch, hoch sind die Berge	254
325	Horch, was kommt von draußen rein?	347
272	Horch, was ruft dort in dem Hain?	272
294	Hüttelein, still und klein	302
126	I ha daheim e Maidli g'ha	124
254	Ich fahr' dahin, wenn es muß sein	250
A	Ich ging an einem Frühmorgen	334
227	Ich ging einmal spazieren	223
181	Ich ging einst einen Frühlingstag	174
309	Ich gung enmal spaziere, ahem!	326
238	Ich hab' die Nacht geträumet	234
115	Ich hab' ein Bächlein funden	114
177	Ich hab' ein Bächlein funden	170
172	Ich hab' mir eines erwählet	166
306	Ich hört' ein Sichlein rauschen	323
182	Ich klage hier, o Echo	175
205	Ich liebe dich, so wie du mich	200
278	Ich locke mein Mädchen mit He!	281
183	Ich sah ein Röschen am Wege stehn	176
273	Ich setzte mich nieder	274
300	Ich stand in dunkeln Träumen	312
239	Ich träumte, wie um Mitternacht	234
116	Ich wäre wohl fröhlich so gerne	115
118	Ich war erst sechzehn Sommer alt	117
120	Ich war wohl recht ein Springinsfeld	119
A	Ich wollte, ich wär ein Blümchen weiß	177
125	Ich wollt' ein SträuBLEIN binden	123
190	Im Ärgäu sind zweu Liebi	184

Nr.		Seite
124	Im Felde schleich ich still und wild	122
289	Im Frühlings Schatten fand ich sie	296
290	Im Frühlings Schatten fand ich sie	297
113	Im Osterland kenn' ich ein Städtchen	112
185	In der Liebe Götterwelt	178
62	In einem kühlen Grunde	62
63	In einem kühlen Grunde	63
195	In jedes Haus, wo Liebe wohnt	189
245	In meinem Schlosse ist's gar fein	240
333	Innsbruck, ich muß dich lassen	35
A	Ist alles dunkel, ist alles trübe	185
127	Ist denn Lieben ein Verbrechen	125
59	Jetzt geh' i ans Brünnele	59
217	Jetzt reisen wir zum Tor hinaus	213
61	Kein Feuer keine Kohle	61
310	Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn .	326
311	Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn .	328
312	Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn .	329
313	Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn .	330
A	Köln am Rhein, du schönes Städtchen	158
121	Komm, feins Liebchen, komm ans Fenster! . .	120
122	Komm, feins Liebchen, komm ans Fenster! (Volksweise)	121
123	Komm, feins Liebchen, komm ans Fenster! (Volksweise)	122
224	Komm mit mir ins Täle	220
317	Komm, wir wandeln zusammen im Mondschein	337
64	Kommt a Vogerl geflogen	64
A	Kume, kum Gesellin min	198
66	Liebchen, adel! Scheiden tut weh!	65
257	Liebchen, laß dich küssen	253
128	Liebes Mädchen, hör mir zu	126
67	Mädele ruck, ruck, ruck	66
242	Mädel mit dem roten Mieder	238
69	Mädel, schau mir ins Gesicht!	68
223	Mag auch heiß das Scheiden brennen	218
292	Mägdlein in dunkler Nacht	299
129	Maienblümlein so schön mag euch gern blühen sehn	127
130	Maler, mal' mir mein Liebchen	128
302	Marie, am Fenster sitzest du	314
70	Mei Dirndel is harb uf mi	69
229	Mei Maidle hot e G'sichtle	225
207	Mei Mutter mag mi net	203
208	Mei Mutter mag mi net	204
72	Mei Schatzerl ist hübsch	71
222	Mein Herzlein tut mir gar zu weh!	218
332	Mein' Lieb ist eine Alpnerin	353
268	Mein Mütterlein, mein Mütterlein	268
132	Mein Schatz, der ist auf die Wanderschaft hin	130
71	Mein Schatz ist a Reiter	70
303	Mein Schatz will Hochzeit halten	316
209	Mei(n) Schätzle is fei(n)	205
73	Mich fliehen alle Freuden	72
133	Mir blühet kein Frühling	131
135	Mir ist, als müßt' ich dir was sagen	133
134	Mir ist auf der Welt nichts lieber als das Stübchen	132
A	Mir ist ein rot Goldringelein	270
260	Mir ist's zu wohl ergangen	257
204	Morgen muß ich weg von hier	199
74	Muß i denn, muß i denn	73
137	Namen nennen dich nicht	136
225	Nichts Schöneres kann mich erfreuen	221
A	Nichts Süßeres auf Erden, als treu in Liebe stehn	277
A	Nimm sie bei der schneeweißen Hand	245
255	Noch einmal, Robert, eh' wir scheiden	250
A	Nun ist der Abend kommen	144
321	Nun, Liebster, geh', nun scheidet!	342

Nr.		Seite
282	Nun weiß ich, was ein Blick vermag	286
296	O du lieber Schatz, wir müssen scheiden	307
253	O herzensschöns Schätzerl	249
221	O Maidle, du bist mein Morgestern	217
274	O, möchte mein Liebchen ein Rosenstock sein!	274
144	O selig, wer liebt!	142
219	O wie herbe ist das Scheiden	215
157	Ohne Liebe lebe, wer da kann!	154
138	Ohne Lieb' und ohne Wein	136
75	Rosestock, Holderblüh	74
244	Rote Bäckle, blau Äugle	240
76	Sag mir das Wort	75
81	Sah ein Knab' ein Röslein stehn	80
82	Sah ein Knab' ein Röslein stehn	81
83	Sah ein Knab' ein Röslein stehn	82
84	Sah ein Knab' ein Röslein stehn	83
	A Sah ich im Abendreihen	336
	A Schatz, ach Schatz, reise nicht so weit von hier!	106
166	Schatz, mein Schatz, warum so traurig?	160
165	Schätzchen, reich' mir deine Hand	160
77	Schaust so freundlich aus, Gretelein	76
176	Schöne Augen, schöne Strahlen	169
85	Schöne Minka, ich muß scheiden!	84
131	Schön sind Rosen und Jasmin	129
86	Sie ging zum Sonntagstanze	85
188	Sieh an, mein schönstes Kind	182
189	Siehst du das Vögelein nisten im Wald?	183
326	Siehst du dort die Wolken eilen?	348
	A Sitzt a klans Vogel im Tannenwald	308
140	'SMariandel ist so schön	138
243	So alleine wandelst du!	239
145	So herzig wie mein Liesel	142
94	So viel Stern am Himmel stehen	92
279	Sollt ich dich missen	282
285	Stets sagt die Mutter: putze dich	290
139	Thoms saß am hallenden See	137
281	Traurig klang Alexis Lied	286
117	Treu geliebt und still geschwiegen!	116
68	Treu und herzinniglich	67
89	Uf'm Bergli bin i gesässe	87
87	Uf em Bergli bin i g'sässe (Volksweise)	86
88	Uf'm Bergli bin i g'sässe	86
90	Und der Hans schleicht umher	88
91	Und die Würzburger Glöckli	89
92	Und schau' ich hin, so schau'st du her	90
119	Über die Berge mit Ungestüm	118
142	Vergiß mein nicht	140
141	Verstohlen geht der Mond auf	139
93	Vögelein im Tannenwald	91
236	Von allen den Mädchen so blink und so blank	232
164	Von dir geschieden, bin ich bei dir	159
95	Von meinem Bergli muß i scheiden	93
97	Wann i hald frua afsteh	95
98	Wann i in der Fruh aufsteh'	96
143	Wär ich ein Brännlein klar	141
199	Wär' ich ein wilder Falke	193
230	War das nicht ein Blick der Liebe	226

Nr		Seite
65	Warum blickt doch so verstohlen	64
251	Was ist es, das die Seele füllt?	246
320	Was hab ich denn meinem Feinsliebchen getan?	341
	A Was spinnst du, fragte Nachbars Fritz	146
99	Weine, weine, weine nur nicht	96
271	Weiß ich ein schönes Röselein	271
233	Wenn alle Brännlein fließen	229
100	Wenn der Frühling kommt	99
	A Wenn die Linde blüht	265
192	Wenn die Nacht mit süßer Ruh'	186
248	Wenn d' in Himmel, sagt er, ein willst komme	244
	A Wenn du bei mei'm Schätzel kommst	258
194	Wenn ich an den letzten Abend denk' (Volksweise)	188
193	Wenn ich an den letzten Abend gedenk'	187
	A Wenn ich ein Bettelmann wär	180
103	Wenn ich ein Vöglein wär	102
104	Wenn ich ein Vöglein wär' (Volkslied)	103
105	Wenn ich mich nach der Heimat sehn'	104
193	Wenn sich zwei Herzen scheiden	190
58	Wenn's Mailüfterl weht	58
60	Wenn's immer, wenn's immer so wär'?	60
149	Wer ein Liebchen hat gefunden	147
150	Wer singet im Walde so heimlich allein?	148
96	Wer wollte sich mit Grillen plagen	94
197	Wieder ist es lange zehn	191
231	Wie die Blümlein draußen zittern	227
295	Wie herrlich leuchtet mir die Natur	303
206	Wie kommt's, daß du so traurig bist	202
155	Will ruhen unter den Bäumen hier	152
80	Wir winden dir den Jungfernkranz	78
78	Wo a klein's Hüttle steht	77
200	Wohl gibt es der Mädchen so viele	194
202	Wohl heute noch und morgen	197
327	Wohl heute noch und morgen	349
101	Z'Lauterbach hab' i mein'n Stumpf verlorn	100
214	Z'nächst bin i halt gange über's Bergel	210
234	Zu dir zieht's mi hin	230
158	Zu Koblenz auf der Brücken	155

Jägerlieder.

336	Alles neu macht der Mai	357
340	Auf, auf zum fröhlichen Jagen!	360
350	Auf und an! Auf und an	371
338	Der Jäger in dem grünen Wald	358
348	Ein Jäger aus Kurpfalz	369
347	Es blies ein Jäger wohl in sein Horn	368
337	Es gingen drei Jäger wohl auf die Birsch	357
345	Es lebe, was anf Erden stolziert	366
344	Es ritt ein Jägersmann über die Flur	364
346	Es ritt ein Jäger wohlgemut	367
335	Fahret hin, fahret hin	356
349	Ich schieß' den Hirsch im wilden Forst	370
341	Im Wald, im Wald, im frischen, grünen Wald	361
343	Im Wald und auf der Heide	362
342	O lieber, guter Frühling komm	362
339	Wer hat dich, du schöner Wald	359